

N 6 Familie Abendhausen

Tektonik:	N - Nachlässe
Bestand:	N 6 Familie Abendhausen
Umfang:	1,5 Lfm
Erschließung:	Findbuch, Datenbank Handschriften transkribiert (Kurrentschrift), digitalisiert, einzeln verzeichnet,
Laufzeit:	1874 bis 2003
Nutzung:	uneingeschränkt
Zugang:	2013
Literatur:	Berghausen Björn, Abenhausen, Alfred: Too much Whisky, Doctor. Als Schiffsarzt an Bord der Weimar. In: Voyage. Jahrbuch für Reise- und Tourismusforschung 10 (2014), S. 83-89.

Geschichte des Bestandsbildners:

Hans-Henning Abenhausen (1915 -2013)

Hans Henning Abenhausen ist der Nachlassgeber. Im Nachlass ist alles, was er zur Familie gesammelt hat, zum Beispiel zu seinem Vater und seinem Großonkel, der eine Kunstschlosserei betrieb, und Dokumente zu den Unternehmen Abenhausen und Gossen, Berlin (vgl. U3/4 H. Gossen Stahlhoch- und Brückenbau, Berlin-Reinickendorf) sowie der handschriftliche Nachlass von

Dr. med. Alfred Abenhausen (1874 -1952)

Alfred Abendhausen wurde 1874 in Berlin geboren. Er wuchs in einem gehobenen Berliner Haushalt auf, der unweit der Einkaufsmeile der Leipziger Straße lag und der aus Geldmitteln aus dem Fabrikverkauf von Abenhausens Vater finanziert werden konnte. 1894 begann er sein Studium der Medizin in Bonn und war Mitglied der „Bonner Burschenschaft Frankonia“. Nachdem er sein Doktor-Examen bestanden hat, heuerte er 1900 als Schiffsarzt beim Norddeutschen Lloyd an. Der weitere Verlauf:

1904 Arzt in Kreuzberg

1907 Schiffsarzt (Woermann-Linie)

1914 Hochzeit mit Gertrud Gossen (Verweis auf Bestand H. Gossen Stahlhoch- und Brückenbau, Berlin-Reinickendorf U 3/??)

1914 Kriegsteilnahme

1919 Arzt (u.a. bei der Sittenpolizei)

1952 in Berlin gestorben

Informationen zum Bestand

Der handschriftliche Nachlass-Teil „Alfred Abenhausen“ wurde in einem Ehrenamtsprojekt mit Berliner Senioren bearbeitet und fertiggestellt. Er steht seit Ende 2013 für die Nutzung zur Verfügung. Das Engagement der Senioren für das BBWA fand in der Tagespresse, Funk und Fernsehen Beachtung. Für das medienwirksame Projekt ist das BBWA zum „Wirtschaftsarchiv des Jahres 2014“ nominiert worden.

Enthält:

1. Dokumente zu den Unternehmen Abenhausen und Gossen
2. Handschriften des Berliner Arztes Alfred Abenhausen.
Hierin Dokumente und Tagebücher über seine Reisen als Schiffsarzt auf Schiffen des Norddeutschen Lloyd und der Woermann-Linie von 1900 bis 1907 auf den Weltmeeren zu allen Kontinenten. Dazu gehören zehn Tagebücher mit

insgesamt 350 Seiten, 160 Briefe, 180 Postkarten sowie 30 Fotografien und mehrere schmuckvolle Speise- und Menükarten zu den kulinarischen Ereignissen an Bord der Schiffe Bremen, Mark und Köln aus den Jahren 1900 bis 1901. Er liefert historische Zeugnisse zum Seehandel und zum Tourismus um die Jahrhundertwende, die handschriftlich in Kurrentschrift festgehalten sind.

- 160 Briefe
Die Briefe geben Einblick in die bürgerliche Mentalität der Familie Abenhausen sowie in die alltägliche Lebensführung, Moden der Zeit bis hin zu Lese- und Vergnügungsgewohnheiten und Ritualen zu hohen Feiertagen

- 10 Tagebücher
 1. „Bremen“ nach New York (Mai-Juni 1900)
 2. „Coblenz“ nach Brasilien (Juni-August 1900)
 3. „Mark“ nach Buenos Aires (September-November 1900)
 4. „Trier“ nach New York (November 1900-Januar 1901)
 5. „Straßburg“ nach Ostasien (April-August 1901)
 6. „Köln“ nach Baltimore (September-Oktober 1901)
 7. „König Albert“ nach Japan (Oktober 1901-Februar 1902)
 8. „Weimar“ nach Australien“ (Februar-Juni 1902)
 9. „Eleonore Woermann“ nach Kamerun (Mai-Juli 1907)